

181/167 1736 Januar 17., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Wahl eines Interessenvertreters der Familie Zurlauben

B De Zurlauben¹ erinnert seinen Bruder², den Abbé, daran, ihn in seinem letzten Brief darüber informiert zu haben, dass er an seine Exzellenz³, Vigier⁴ und Marianne⁵ geschrieben hat. Nur die beiden Letztgenannten haben geantwortet. Zurlauben legt das Schreiben von Marianne dieses Schreiben bei⁶, das denselben Inhalt hat wie das von Vigier.

Für die von der Familie eingeforderte Stelle braucht man einen hervorragenden, feinfühligem und uneigennützigem Mann, der sich um die gegenwärtigen Probleme kümmert. Sein Cousin⁷ besitzt keine dieser Eigenschaften. Die gesuchte Person müsste auch dem Kanton⁸ zusagen. Da eine Person mit dem Namen Zurlauben zurzeit irritieren würde, wäre es besser für eine gewisse Zeitspanne jemanden mit einem anderen Familiennamen einzusetzen. Wenn Zurlauben vor Ort wäre, würde er sich persönlich um die Auswahl für einen intelligenten und fähigen Mann kümmern, der sich zugunsten der Familie⁹ um die Geschäfte mit dem König¹⁰ kümmert. Zurlauben würde diese Person dann seiner Exzellenz anempfehlen. Kolin¹¹, an den sich Zurlauben erinnert, ist geistreich, doch von unbekannter Sprachbegabung. Hauptmann Müller¹², sein Cousin, wäre in Zurlaubens Augen geeignet, dem Kanton hingegen dürfte er nicht zusagen. Zurlauben bittet den Adressaten, seinerseits Vorschläge zu machen.

Im Nachsatz verlangt Zurlauben vom Adressaten eine Empfangsbestätigung für die ihm zugesandten Quittungen.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, dessen Post gemäss Adresse an Jakob Ludwig Göldlin, den Wirt im weissen Rössli in Luzern, adressiert ist.

³ Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac, französischer Ambassador.

⁴ Robert Vigier.

⁵ Antoine Marianne.

⁶ Bisher nicht aufgefunden.

⁷ Beat Gerold Fidel Zurlauben.

⁸ Kanton Zug.

⁹ Familie Zurlauben.

¹⁰ Ludwig XV., König von Frankreich.

¹¹ Wahrscheinlich Johann Jakob Kolin.

¹² Ludwig Josef Müller

Original, in französischer Sprache.
